

# JUGENDBEGEGNUNGSZENTRUM SIMONSCHULE

Salzkotten, 02.02.2010  
Am Stadtgraben 23  
33154 Salzkotten

Telefon: (05258) 98797-0  
Telefax: (05258) 98797-22  
E-mail: [jube@salzkotten.de](mailto:jube@salzkotten.de)  
Leitung: Herr Ruhose  
Homepage: <http://www.jube-simonschule.de>



## Sprechzeiten:

13.00-19.00 Uhr montags bis freitags

## Öffnungszeiten:

15.00-19.00 Uhr montags

15.00-20.00 Uhr dienstags

15.00-19.00 Uhr mittwochs

16.00-20.00 Uhr in Oberntudorf

15.00-20.00 Uhr donnerstags

15.00-20.00 Uhr freitags

16.00-20.00 Uhr freitags in Verne

## 1. Jahresbericht

- Offene Kindertreff- Jugendarbeit und Stadtjugendpflege in Salzkotten im Jahr 2009

## 2. Offene Arbeit im Wandel, ein Ausblick

- Offene Arbeit im Kontext der Ganztagsoffensive des Landes NRW in Salzkotten.
- Partielle Neuordnung und Umstrukturierung der Arbeit im Jube-Simonschule.

## Inhaltsverzeichnis:

### 1. Jahresbericht:

- Personal
- Öffnungszeiten
- Ständige und regelmäßige Nutzer, Kooperationspartner und Besucherstruktur im Jube-Simonschule
  - dezentrale Jugendarbeit in Verne und Oberntudorf
- Besondere Kurse, Projekte und Angebote (einige Highlights 2009)
- Allgemeines

### 2. Offene Arbeit im Wandel:

- Herbst/Winter 2009, Monate der partiellen Neuaufstellung, eine kurze Rückschau auf veränderte Gegebenheiten innerhalb des Jube
- Ein Ausblick auf 2010

## Zu 1. Jahresbericht

### Personal:

#### **Hauptamtliche Mitarbeiter, pädagogisches Fachpersonal**

Name	Vorname	Qualifikation/ Berufsbezeichnung	Status	Stellenan teile in Wo.Std.	beschäftigt seit
Ruhose	Rudi	Dipl. Soz. Arb./Päd.	Leiter und Stadtjugendpfleger	39	2002
Mandel	Irmgard	Dipl. Soz. Päd.	Kindertreff und Ferienprogramm	19,5	1989
Dittrich	Ulla	Erzieherin	Jugendtreff und dezentrale Jugendarbeit	24,5 (+5)	1988
Gesamt	3 Mitarbeiter 2,13 Stellen (+0,13)				

#### **Sonstige Mitarbeiter:**

Name	Vorname	Qualifikation/ Berufsbezeichnung	Tätigkeit	Dauer des Einsatzes in Stunden/Woche
Drost	Reinhard	Hausmeister	Hausmeister	16
Beine	Jonas bis Juni `09	Student	Hausmeisterei, 3 Skateclub, 3	6
Hütte	Judith von Aug.-Okt. `09	Studentin	Thekendienst u. päd. Aushilfe, tägl. 2	10
Müller		Arbeiterin	Reinigungskraft	6

#### **Zusätzliches Personal / Azubis / Kurzpraktikanten:**

Name	Vorname	Status	beschäftigt von, bis	Wo-Std.	Einsatzfeld
Müller	Inna	Azubi Erzieherin	12.01.-13.02.09	39	Projektarbeit und Tagesgeschäft

Zusätzlich haben uns insgesamt ca. 15 Schülerinnen/Schüler, Studenten/Azubis und Ehrenamtliche für viele Tage im Ferienprogramm begleitet.

## Öffnungszeiten (des Jube und der dezentralen Einrichtungen inklusive der Regelangebote)

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
<b>Öffnungszeiten</b>	15-19 Uhr Kindertreff	15-20 Uhr Jugendtreff	15-19 Uhr Kindertreff und 16-20 Uhr Jugendtreff in Oberntudorf	15-20 Uhr Jugendtreff	15-20 Uhr Jugendtreff in Salzkotten und 16-20 Uhr in Verne		
<b>Öffnungsstunden</b>	4	5	8	5	9		

**Gesamt 31 Angebotsstunden: 23 Öffnungsstunden im Jube und je 4 Öffnungsstunden in Verne und Oberntudorf**  
(für die offene Arbeit)

(Sprechzeiten, täglich in der Zeit von 12.00 bis 19.00 Uhr)

**Zusatzangebote:** **pro Hs 5 plus bis zum Sommer 2009:**  
(montags bis donnerstags von 13.00-17.00 Uhr)

**Sport:**  
(donnerstags 15.30-17.00 Uhr, freitags von 20.00 bis 22.00 Uhr)

<b>Feste Schließungszeiten</b>	
Dauer	Grund
2 Wochen	Sommerferien
1 Woche	Weihnachtsferien

**Ständige und regelmäßige Nutzer, Kooperationspartner und Besucherstruktur im Jube-Simonschule:**

Zusätzliche dauerhafte Nutzer	Gruppen
Kinder- und Jugendarbeit/ Vereinswesen, Schulen und Musikgruppen	Spielmannszug SK, 3 Musikbands, VHS (mit 7 Kursen), Tanzdeel, 2 Kindergruppen der Kolpingsfamilie, <i>Amateurfunke SK bis zum Sommer</i> , DLRG SK, Kolpingbildungswerk PB (1 Sprachkurs), <i>neue Sprachförderkurse für Kinder aus der Grundschule SK (Bürgerstiftung)</i> , <i>Skateclub SK (Jonas Beine)</i>
Gesamtzahl der festen Vereine und Nutzer im Jube: 19	Ganzjährige Nutzung des Hauses in der Zeit von 8.00 Uhr-20.00 Uhr (ausgenommen sind die Schließungszeiten und die kursfreien Zeiten)

Kooperationspartner	Art der Kooperation
Vereine/ Verbände	Danzdeel, Spielmannszug Salzkotten, DLRG Salzkotten, (Nutzung des gesamten Hauses und/oder des Sprinters), Kolpingfamilie (Künstlermarkt), Sportvereine (Nutzung Sprinter oder Jube) Lauftherapie Salzkotten (Räume), Mohnkicker Salzkotten (Fußball)
Schulen	HS SK und NT (Übermittagbetreuung HS5plus bis zum Sommer, „fit for finish“, Sprechstunden sowie Fortbildungen für Schüler (Streitschlichter und Busbegleiterausbildungen)
Einrichtungen der Jugendarbeit	HOT-AG, mit gemeinsamen Aktionen im Fußball, Turniere, Internetwettkämpfe, Kollegiale Beratung / gemeinsame Fortbildungen und Austausch.

Institutionen, Gremien und Arbeitsgemeinschaften  (Seit Jahren etabliertes und gut aufgestelltes und funktionierendes Netzwerk)	Kreisjugendamt (gemeinsame Fortbildungen für Fachkräfte und Jugendleiter) AK Runder Tisch Jugendhilfe für Salzkotten, Drogenberatungsstelle Lobby (aufsuchende Arbeit in Verbindung mit dem Salzkottener Ordnungswesen), Hot AG, <u>AWO Migrationsdienst mit festen Sprechzeiten</u> , Qualitätszirkel OKJA (Berichtswesen im Kreis PB), AK Jugend gemäß § 78 KJHG (Weiterentwicklung des Kommunalen Jugendförderplans), „AK SKF im LBF“ Organisation und Beteiligung beim 2. Kreis-Familientag am 17.05.2009
Kirchen	Nutzung des Jugendmobil zu Freizeitmaßnahmen

*An 22 Tagen war das Jube in 2009 zusätzlich außerhalb der regulären Öffnungszeiten für Sonderveranstaltungen wie z.Bsp. zu Flohmärkten, Fortbildungen, Schulungen, vereinsinternen Angeboten genutzt worden.*

## **Besucherstruktur:**

### **Jugendtreff:**

Es gibt momentan 2 fest etablierte Cliques während der Jugendtreffzeiten, dienstags, donnerstags und freitags, im Jube. Der vorwiegende Teil unserer Jugendlichen befindet sich im Alter von 12-17 Jahren.

Die erste Gruppe besteht aus ca. 20 Jugendlichen im Alter von 13-15 Jahren mit meist deutscher Herkunft. Sie besuchen unser Haus regelmäßig bereits seit ihren Kindertreffzeiten.

Die zweite eigenständige Gruppe sind ca. 10-15 Jugendliche im Alter von 15-18 Jahren. Diese besteht überwiegend aus Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Bei beiden Gruppen sind Mädchen und Jungen zu gleichen Teilen präsent. Partiiell befinden an manchen Tagen sogar mehr Mädchen als Jungen in der Einrichtung.

### **Kindertreff:**

Im Kindertreff haben sich im regulären Betrieb die Besucherzahlen stabilisiert. Hier zählten wir montags und mittwochs zwischen 25-30 Kinder. Im Wesentlichen stellen wir für den Kindertreff fest, dass sich die Betreuungsangebote der OGS mit unseren Öffnungszeiten überschneiden haben, so dass einige Kinder erst ab 15.30-16.00 Uhr unser Haus aufsuchten. Durch das Angebot der Kindergeburtstage (im Schnitt 8-12 Kinder) in der Zeit von 15.00-19.00 Uhr sind die Besucherzahlen im Kindertreff reguliert. In den Ferienzeiträumen waren die Besucherzahlen mit 60-80 Kindern wie gewohnt beständig.

<b>Regelmäßig anwesende Besucher im Kinder- und Jugendtreff pro Woche <b>ca. 70</b></b>
<b>(in den Jahren zuvor war es vergleichbar)</b>

*Regelmäßig anwesende Besucher sind Kinder und Jugendliche, die über einen längeren Zeitraum (> 3 Monate) häufig (mind. 2 Tage die Woche) die Einrichtung besuchen.*

Anzahl		Anzahl		Anzahl
35	Deutsche, davon weiblich	15	männl.	15

(ca. 20% der deutschen Kinder und Jugendlichen haben einen Migrationshintergrund)

35	Südeuropäer und sonstige Nationalitäten davon weiblich	20	männl.	20
----	--	----	--------	----

Von den 100 % regelmäßig anwesenden Besuchern sind:

Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
30	06 - 12 Jahre, davon weiblich	50%	männl.	50%	
35	13 - 17 Jahre, davon weiblich	50%	männl.	50%	
5	18 - 20 Jahre, davon weiblich	50%	männl.	50%	
	21 - 27 Jahre, davon weiblich		männl.		

## **Besondere Kurse, Projekte und Angebote in 2009 (einige Highlights)**

### **„Pro HS 5 plus“ (bis zu den Sommerferien)**

Das Projekt wurde täglich, montags bis donnerstags, in der Zeit von 13.00 Uhr -17.00 Uhr mit Schülern der Klasse 5 und 6 der Hauptschule Salzkotten durchgeführt. Seit dem Schuljahresbeginn 2008/2009 hatten wir 11 Kinder in dieser Betreuungsform. Die Altersgruppe ist die der 11 und 12-jährigen. Das Projekt wurde bis zum Sommer 2009 mit rund 5.800,- € aus Landesmitteln gefördert. Aufgrund von Veränderungen und Neuerungen im Bildungswesen und der damit einhergehenden Umstrukturierung der gesamten Schullandschaft in NRW ist dieses Projekt zum 31.07.2009 nach vierjähriger erfolgreicher Arbeit ausgelaufen. Im gesamten Zeitraum haben wir 36 Kindern aus Salzkotten einen guten Start in das weiterführende Schulleben geben können. Wir bedauern unser Ausscheiden aus diesem Projekt.

### **Frühaufsteherangebote in den Ferienzeiten(ganzjährig) (Dennis Gülle)**

An 38 Ferientagen war der Frühaufstehertreff mit Frühstück, Mittagessen, Aktionen oder einem Kreativprogramm, in der Zeit von 7.30-15.00 Uhr geöffnet. Teilnehmer: ca. 60-80 Kinder. Zusatzangebote waren unter anderen zwei Fahrten mit jeweils ca. 25-30 Kindern zur Eisdisco nach Soest und die Karnevalsdisco mit ca. 60 Kindern.

### **Kindergeburtstage im Jube (ganzjährig)**

In 2009 veranstalteten wir 30 Geburtstage für Kinder im Alter von 6-12 Jahren im Rahmen der zusätzlichen Angebote während der regulären Öffnungszeiten. Damit konnten wir ca.300 Kinder aus Salzkotten und Umgebung als Gäste bei uns begrüßen.

### **Dezentrale Jugendarbeit in Verne und Oberntudorf (ganzjährig) (Frau Dittrich)**

Im August 2007 wurde der Jugendtreff in Verne eröffnet und wird seitdem freitags in der Zeit von 16.00-20.00 Uhr rege genutzt. Der Treff wird von Frau Dittrich angeleitet und es wurden in 2009 vielfältige Angebote durchgeführt.

Der Jugendtreff in Oberntudorf wurde im Frühjahr 2009 eingeweiht und wird seitdem jeweils mittwochs in der Zeit von 16.00-20.00 Uhr ebenfalls von Frau Dittrich geöffnet.

### **„fit for finish“ (Januar-April) (Frau Dittrich)**

Auch in 2009 erfolgten die zentralen Abschlussprüfungen in den Fächern, Mathe, Englisch und Deutsch, gemäß den Richtlinien des Landes NRW. Ab Januar 2009 bot das Jugendbegegnungszentrum Simonschule zum dritten Mal als zusätzliches Angebot allen Schülern der Klasse 10 hierzu eine Hilfestellung zur Vorbereitung in den oben genannten Fächern an. An drei Wochentagen trainierten insgesamt 30 Kursteilnehmer unter fachlicher Anleitung für den erfolgreichen Abschluss, welcher dann auch gelang. In diesem Jahr haben sich ca. 40 Schüler zum Kurs angemeldet.

### **Zweiter Kreisfamilientag in Salzkotten (Mai)**

Am 17.05. 2009 war der Kreis Paderborn Ausrichter des zweiten Kreisfamilientages der in 2009 in Salzkotten stattfand. Alle Salzkottener Bürger und der Nachbarstädte waren von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr in die Sälzerhalle und auf dem Außengelände eingeladen, den zweiten Kreisfamilientag zu besuchen. Auch das Jube war mit dem gesamten Team und den Jugendlichen in der Vorbereitung und der Durchführung erfolgreich beteiligt.

## **Bundeswehr Big Band Konzert zu Gunsten des Skateclubs Salzkotten (Juni), Bau und Inbetriebnahme des Skateparks. (September)**

Am 03.06.2009 wurde das Konzert der Big Band der Bundeswehr zugunsten des Skateclub Salzkotten e.V. durchgeführt. Der gesamte Erlös wurde für die Errichtung des Skateparks Salzkotten verwendet, sodass dieser auch mit Hilfe vieler anderer Sponsoren und viel Eigenleistung der Mitglieder des Club in den Sommerferien gebaut werden konnte. Am 07.09.2009 wurden zum ersten Mal die Türen geöffnet und die Skater konnten die Anlage ausgiebig testen und befanden sie als sehr gut. In den Wochen bis zur Winterpause befanden sich täglich bis zu 50 junge Leute auch aus den Nachbarkommunen wie Geseke und Büren auf der Bahn. Ein Nutzungskonzept ist bereits mit dem Skateclub und dem Jube abgestimmt worden. Die offizielle Eröffnung der Anlage ist für Samstag den 08.05. 2010 festgelegt worden.

## **Ferienspiele 2009: (Juni bis August)**

Im vergangenen Jahr haben wurden zum sechszwanzigsten Mal die Ferienspiele der Stadt in Kooperation mit den Vereinen und Gruppierungen aus Salzkotten durchgeführt. Insgesamt waren 24 Vereinigungen (20 in 2008) mit 34 (31 im Vorjahr) verschiedenen Ferienangeboten beteiligt, sodass unsere Kinder wieder über den gesamten Ferienzeitraum sehr gut betreut werden konnten.

## **„Abenteuertage“ im Kindertreff (Juli)**

Der Kindertreff schlug im letzten Jahr das Ferienlager für 5 Nächte in der Altenauhalle in Atteln auf. 64 kleine Abenteurer hatten eine Menge Spaß und konnten sich an den Angeboten erfreuen.

## **Ferienfreizeit Seefeld: (Juli)**

Im Juli fuhr der Jugendtreff im Rahmen der Intensivierung der Partnerschaft wieder für eine Woche mit 25 Personen in die Partnerschaftsstadt Seefeld. „Rundherumversorgung“ und ein pralles Rahmenprogramm waren wieder garantiert.

## **MIA: ( Projektintensivierung seit Sommer 2009)**

Über das Beratungsangebot „Migranten in Ausbildung (MIA)“ der AWO, finanziert vom Kreis Paderborn, wurden in 2009 in Salzkotten über einen Berufkollegen 26 Jugendliche mit Migrationshintergrund in den Themenfeldern Arbeit und Ausbildung mehrfach beraten und betreut. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde in 2009 das Sprechstundenangebot auf zweimal wöchentlich erhöht. Überwiegend ging es in den Gesprächen um den Zugang zu Maßnahmen als Vorbereitung auf eine Ausbildung sowie um die Erstellung von Bewerbungsunterlagen und ausländerrechtliche Fragestellungen in Zusammenhang mit der Aufnahme eines Ausbildungsverhältnisses. Zudem wurde über MIA ein Projekt zur Beratung von Eltern in Bezug auf ihre Kinder im Übergang von Schule zu Beruf initiiert, in dem familiäre Unterstützung als Basis gelungener Berufswahlplanung auch bei Eltern, die in einem anderen beruflichen Kontext sozialisiert wurden, hergestellt werden soll. (z.n. Herrn C. Horst, AWO)

*Ebenso wurden in 2009 wieder viele Einzelaktionen wie z.Bsp. Übernachtungen im Jube, Tagesfahrten zu Freizeiteinrichtungen, Turniere, sportliche Veranstaltungen und die Begleitung und Organisation von Festen durchgeführt. Unser Sprinter war zu Sonderaktionen an 34 Tagen außerhalb unserer regulären Öffnungszeit vorrangig für Salzkottener Vereine im Einsatz.*

## **Allgemeines:**

Das gesamte Budget des Jube, das wir aus eigener Steuerung heraus beeinflussen, konnte wieder einmal positive abgeschlossen werden. Neben den internen Einnahmen und Ausgaben, wurden auch wieder Landes- und Kreismittel vereinnahmt. Der Kreis PB zahlte aus der besonderen Fachkräftepauschale rund 62.000,-. Zusätzlich konnte auch die Summe von rund 5800,- aus Landesmitteln für das Projekt HS 5 plus vereinnahmt werden.

## **Zu 2. Offene Arbeit im Wandel:**

## **Ausgangssituation , Rückschau und Ausblick auf das Jahr 2010:**

Seit August 2005 praktizierte das Jube-Simonschule das Betreuungsprojekt „Hs 5 plus“ (bekannt) mit Schülern der Klassen 5 und 6 der Johannes-Hauptschule Salzkotten von montags bis donnerstags jeweils in der Zeit von 13.00-17.00 Uhr. Aufgrund von Veränderungen und Neuerungen im Bildungswesen und der damit einhergehenden Umstrukturierung der gesamten Schullandschaft in NRW ist dieses Projekt zum 31.07.2009 nach vierjähriger erfolgreicher Arbeit ausgelaufen. Die Übermittagsbetreuung für HS und RS wird seit dem Frühjahr 2009 vom Caritasverband in den Schulen angeboten.

Für das pädagogische Team des Jube-Simonschule ist daraufhin eine partielle Neuaufstellung der Arbeitsinhalte und eine Verlagerung und Intensivierung der bisherigen Schwerpunkte explizit in der Zeit von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr notwendig geworden.

Bei den nachfolgend genannten Projekten werden wir einen Lückenschluss zu bereits bestehenden Betreuungsangeboten für Salzkottener Familien bilden. Davon sind nicht die täglichen Regelangebote ab 15 Uhr oder die Ferienöffnungszeiten der Einrichtung betroffen. Die Veränderungen werden ab Februar 2010 Anwendung finden.

### **Projekt 1315 („der Betreuungsassistent“)**

Bei diesem Projekt handelt es sich um ein ergänzendes, flexibles und Lücken schließendes Hilfsangebot das sich speziell an Eltern und Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren richtet. Es gibt nach unserer Erkenntnis im Kern der Stadt Salzkotten und im nahen Umfeld Eltern deren Kinder im Alter ab 6 Jahren während der Mittagszeit zuhause auf sich allein gestellt sind. Grund ist oftmals die allgemeine Notwendigkeit, dass Mütter zum Lebensunterhalt der Familie beitragen müssen oder dass allein erziehende Mütter als Hauptverdiener für den Unterhalt sorgen. Ein weiterer Grund sind die oftmals fehlenden Beziehungsstrukturen der Eltern zu den Kindern, da wir in unserer täglichen Arbeit sehen, dass Eltern die Entwicklung ihrer Kinder nicht immer ausreichend fördern sondern Kinder einfach nur „mitlaufen“ müssen. (Schlüsselkinder). Eine Vielzahl von Kindern ist in den vorhandenen und etablierten Betreuungsformen sehr gut untergebracht, jedoch scheint der gesamte Bedarf noch nicht vollständig abgedeckt zu sein. An uns sind Wünsche herangetragen worden, an dieser Stelle ein zusätzliches ergänzendes und flexibles offenes Hilfsangebot auf die Beine zu stellen. Das Team des Jube möchte sich der Aufgabe mit dem Projekt 1315 stellen und einen „Lückenschluss“ bilden, da wir ein konkretes Bedürfnis erkannt haben.

### In der Praxis soll sich das Projekt wie folgt darstellen:

- Eltern benötigen den „Betreuungsassistenten“ (flexible Anmeldung von dem einen auf den anderen Tag)
- Ab 13.00 Uhr können Kinder und Jugendliche das Jube aufsuchen und werden bei Bedarf in allen Belangen unterstützt
- Ab 13.30 Uhr wird ein Imbiss angeboten
- Bis 15.00 Uhr freie Zeit zum Spielen oder Lernen

### **Ziel:**

Wir möchten Eltern bei einem Organisationskonflikt zwischen Beruf und Familie ein flexibler und verlässlicher Ansprechpartner sein. Wir wollen eine offene Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern sein um einen kurzzeitig entstandenen Betreuungsbedarf zu kompensieren.

### **MIA:**

Ziel und Inhalt MIAs ist die Betreuung und Beratung jugendlicher Migranten und Migrantinnen bis 27 Jahren in den breit gefassten Themenfeldern Arbeit und Ausbildung. Über die Beratungen hinaus sollen vereinzelt auch Vermittlungen durchgeführt werden.

In Kooperation mit der AWO in Person von Herrn Christoph Horst soll dieses Angebot, das schon seit einigen Jahren im Jube praktiziert wird, intensiviert werden. Zusätzlich ist es uns wichtig dass sich die Eltern der ausländischen Jugendlichen an diesen Themen beteiligen, da sie oftmals nicht ausreichend darüber informiert sind welche schulischen und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten für ihre Kinder bestehen und welche zu realisieren sind.

Angebote:

- Bewerbungsunterlagen erstellen
- Allgemeine Beratung zu Ausbildung/Beruf
- Stellensuche, auch über das Internet
- Beratung zu schulischen Entwicklungsmöglichkeiten
- Motivationsarbeit
- Beratung zu Vorstellungsgesprächen/Trainingsangebote
- Praktikumssuche
- Weiterleitung und Vermittlung zu anderen Maßnahmeträgern

Ziel: Wir wollen Jugendliche und junge Erwachsene Menschen mit einem Migrationshintergrund in Schul- und Berufsfragen aufklären, beraten und vermitteln um den Integrationsprozess ausländischer Mitbürger in Salzkotten weiter positiv mit zu gestalten.

#### **Mittagstisch für Jedermann:**

Jeden Dienstag soll ab 13.30 Uhr ein kostenfreies und ausgewogenes Mittagessen für Kinder und Jugendliche im Alter ab 6 Jahren im Jube angeboten werden. In der Vergangenheit haben wir mit Bedauern feststellen müssen, dass Kinder und Jugendliche, die am Nachmittag das Jube aufsuchen sehr häufig von zu Hause mittags nicht ausreichend mit einer Mahlzeit versorgt worden sind. Diese Gegebenheit manifestierte sich konkret bei unseren jüngeren ausländischen Kindern. Für die Umsetzung soll ein Sponsor gewonnen werden, der die Aktion mit Naturalien unterstützt.

Ziel: Das Jube möchte ein Stück dazu beitragen, dass die angesprochenen Kinder zum Mittag versorgt sind und pädagogisch begleitet werden.

#### **Samstagsangebot:**

Jeden ersten Samstag im Monat öffnet das Jube in der Zeit von 14.00-18.00 Uhr und bietet den offenen Treff für Jugendliche ab 12 Jahren an. Sollte das Angebot von den Jugendlichen nicht entsprechend angenommen werden wir kurzfristig unseren Kindertreffbesuchern die Möglichkeit geben. (die Besucherzahlen der Öffnungssamstage in den Winterferien sprechen dafür, ca. 35-45 Kinder)

Zusätzlich soll an den Wochenenden in Verbindung mit dem Skateclub und anderen Partnern der Skatepark genutzt werden können

Rudi Ruhose,  
Dipl. Sozialarbeiter und Stadtjugendpfleger